



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2009

FINANZKENNZAHLEN KONZERN

	Q2 2009	Q2 2008*	H1 2009	H1 2008*
Umsatz (Mio. EUR)	836,2	868,9	1.497,0	1.522,4
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	772,0	792,9	1.370,1	1.378,1
EBITDAR (Mio. EUR)	134,9	131,6	162,0	171,9
EBIT (Mio. EUR)	17,6	13,2	-69,7	-55,4
Periodenergebnis (Mio. EUR)	7,1	7,8	-81,4	-51,8
Operativer Netto-Cashflow (Mio. EUR)	1,1	59,0	61,1	9,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,11	0,12	-1,23	-0,79
Operativer Netto-Cashflow je Aktie (EUR)	0,01	0,90	0,80	0,15
Bilanzsumme (Mio. EUR)			2.528,3	2.681,0
Mitarbeiter (30.06.)			8.214	8.673

* angepasst an IFRIC 13

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Quartalsberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen.

Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir können mit dem Geschäftsverlauf im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres und damit auch mit der Halbjahresbilanz zufrieden sein! Während die Branche unverändert unter den Belastungen der schweren Wirtschaftskrise leidet, hat Air Berlin im zweiten Quartal die Gewinnzone erreicht. Unser schon Mitte 2008 und damit rechtzeitig vor dem vollen Ausbruch der Krise eingeleitetes Programm „Jump“ zur Gegensteuerung und konsequenten Performanceverbesserung in der Gruppe zeigt die angestrebte Wirkung: Alle spezifischen Performanceindikatoren weisen nach oben, zum Teil mit zweistelligen Zuwachsraten.

Über die Stärkung der Ertragskraft hinaus arbeiten wir an der Ausweitung unserer finanziellen Ressourcen und bauen unsere Wettbewerbsstärke mit langfristigen Partnerschaften – auch auf der Kapitalseite – zielstrebig weiter aus. Die erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen im Verlauf des zweiten Quartals haben der Gesellschaft daher nicht nur frisches Eigenkapital zugeführt. Wir haben mit der türkischen ESAS Holding A.S. auch einen attraktiven, langfristig orientierten Partner gewonnen, mit dem zusammen wir die hervorragenden Perspektiven der Luftfahrt des Mittleren Ostens erschließen wollen. Das Gleiche gilt für unsere Partnerschaft mit der TUI Travel PLC, vorbehaltlich der Genehmigung des Kartellamts.

Dankbar bin ich für die auf Jahrzehnten gründende Erfahrung und Kompetenz der Mitglieder unseres Board. Nicht zuletzt deshalb sehe ich es als Glücksfall an, dass wir nach dem Ausscheiden unseres hoch verehrten Mitglieds Claus Wülfers Hartmut Mehdorn als Nachfolger und Non-Executive Director gewinnen konnten. Claus Wülfers gilt der Dank des gesamten Board of Directors der Air Berlin PLC für seine unermüdliche Arbeit und seine Beiträge zur Entwicklung unserer Gesellschaft. Hartmut Mehdorn wird seine jahrzehntelange Erfahrung als Manager in der Luftfahrt- und Logistikbranche einbringen. Last but not least haben wir den Board of Directors mit Christoph Debus, einem erfahrenen Manager und ausgewiesenen Luftfahrtexperten, stärken können. Er hat als Executive Director die Verantwortung für den Vertrieb, das Flugnetz und die IT-Infrastruktur übernommen.

Berlin, im August 2009



Joachim Hunold
Chief Executive Officer



DIE AIR BERLIN AKTIE

Die internationalen Aktienmärkte haben sich nach ausgeprägter Baisse bis Anfang März im zweiten Quartal kräftig und auf breiter Front erholt. Der DAX notierte zur Jahresmitte 2009 mit 4.808 nur noch wenige Punkte unter seinem Schlussstand des Jahres 2008 von 4.810 Punkten. Der SDAX erreichte bis Ende Juni mit 3,7 Prozent sogar einen leichten Anstieg und notierte bei 2.905 nach 2.801 Punkten. Die Aufwärtsbewegung hat sich seither weiter fortgesetzt: Am Ende der Woche vor Veröffentlichung dieses Berichts hatten der DAX mit einem Stand von 5.463 Punkten einen Anstieg um 13,6 Prozent und der SDAX mit 3.295 Punkten eine Kursverbesserung von 17,6 Prozent erzielt.

Die Aktie der Air Berlin PLC beendete das Jahr 2008 mit einem Xetra-Kurs von 4,73 EUR, korrigierte bis 31. März auf 3,06 EUR und hat sich seither nach einigen Schwankungen wieder erholt: bis Ende Juni um gut 11 Prozent auf 3,40 EUR und am Ende der Woche vor der Veröffentlichung dieses Berichts um 28,4 Prozent auf 3,93 EUR. Kursstützend wirkten insbesondere die regelmäßig veröffentlichten monatlichen Verkehrszahlen, die im laufenden Jahr bis zuletzt durchweg deutliche Yield-Verbesserungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat aufwiesen.

Insgesamt wurde Air Berlin Ende des ersten Halbjahres 2009 von 14 Research-Häusern bzw. Brokern beobachtet. Die Einschätzungen waren zu diesem Zeitpunkt recht unterschiedlich: Zwei Empfehlungen, die Aktie zu kaufen standen sieben „Halten“- und fünf Verkaufs- bzw. „Underperform“-Empfehlungen gegenüber.

Die Hauptversammlung (AGM) der Air Berlin PLC fand am 10. Juni 2009 in Stansted, London statt. Alle Beschlüsse wurden mit der erforderlichen Mehrheit angenommen. Unter diesen Beschlüssen befanden sich auch jene, die die Wiederwahl der neu in ihre Ämter berufenen Directors Christoph Debus, Dieter Pfundt und Ali Sabanci – letztere als Non-Executive Directors – betrafen. Der Satzung der Gesellschaft entsprechend und in Übereinstimmung mit dem Combined Code of Corporate Governance müssen zwischen Hauptversammlungen berufene Directors bei der nächst folgenden Hauptversammlung von den Aktionären wiedergewählt werden.

Ali Sabanci wurde bereits am 08. Mai 2009 als Repräsentant des größten Aktionärs, der ESAS Holding A.S., Dieter Pfundt am 26. November 2008 als persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim Jr. & Cie. und Christoph Debus am 1. Juni 2009 in den Board berufen. Gleichzeitig ist Claus Wülfers aus seinem Amt als Non-Executive Director ausgeschieden. Darüber hinaus wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2009 Hartmut Mehdorn als Non-Executive Director in den Board der Air Berlin PLC berufen.

Der Board der Air Berlin PLC besteht somit aktuell aus den drei Executive Directors Joachim Hunold, CEO, Ulf Hüttmeyer, CFO, und Christoph Debus, CCO, sowie den Non-Executive Directors.



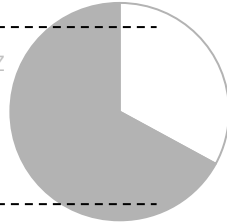
01) Die Air Berlin Aktie

AKTIONÄRE MIT ANTEIL
ÜBER FÜNF PROZENT ODER
HALTEFRIST

32,96 %

STREUBESITZ
NACH
DEFINITION
DEUTSCHE
BÖRSE AG

67,04 %



**AKTIONÄRSSTRUKTUR
DER AIR BERLIN PLC
ZUM 31.07.2009**

ERFOLGREICHE KAPITALERHÖHUNGEN

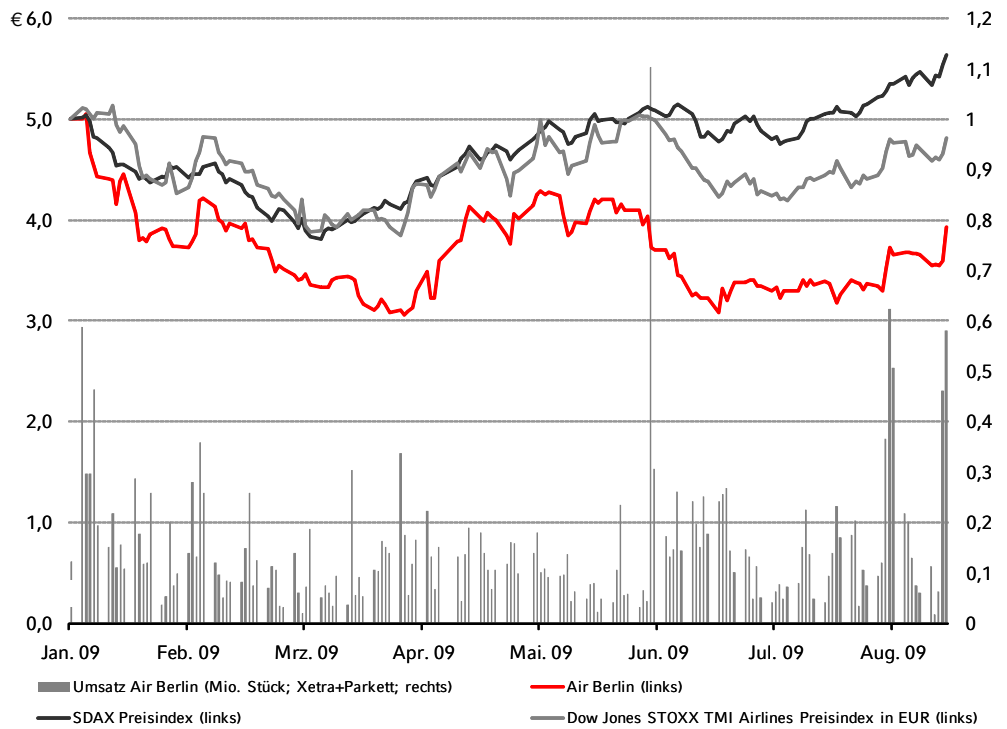
Im Juni 2009 hat Air Berlin erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Am 4. Juni 2009 wurden 6.571.700 neue Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre zu einem Bezugspreis von 3,50 EUR ausgegeben. Die neuen Aktien wurden bei großer Nachfrage auf dem Wege eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei institutionellen und qualifizierten Investoren platziert. Nach dieser ersten Kapitalerhöhung standen insgesamt 72.288.803 vinkulierte Namensaktien (ordinary shares) der Air Berlin PLC aus.

Am 10. Juni 2009 hatte Air Berlin beschlossen, weitere 4,5 Millionen neue Aktien, ebenfalls unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre, auszugeben. Von den neuen Aktien zeichneten Air Berlins größter Aktionär, die ESAS Holding A.S., 4 Millionen Aktien. Johannes Zurnieden, Chairman des Board of Directors, und Joachim Hunold, CEO, haben sich mit dem Erwerb von 350.000 bzw. 150.000 neuen Aktien ebenfalls an der Platzierung beteiligt. Der Zeichnungspreis entspricht dem Zuteilungspreis der Kapitalerhöhung vom 4. Juni 2009. Nach Abschluss dieser zweiten Kapitalerhöhung standen insgesamt 76.788.803 ordinary shares aus. Die Erlöse beider Kapitalerhöhungen werden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.



01) Die Air Berlin Aktie

Relative Performance Air Berlin versus SDAX Preisindex und Dow Jones STOXX Airlines (basiert auf Air Berlin)



Quelle: Reuters



01) Die Air Berlin Aktie

Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten sechs Monaten 2009

Grundkapital:	EUR 19.197.200,75 und GBP 50.000
Genehmigtes Kapital:	EUR 100.000.000,00 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter Aktien am 30.06.2009:	76.788.803
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GR
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten H1 2009

Handelssegment:	Amtlicher Handel (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SADX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG, Morgan Stanley Bank AG, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA
Marktkapitalisierung zum 30.06.2009:	EUR 261,1 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 30.06.2009:	67,04%
Kapitalisierung Free Float zum 30.06.2009:	EUR 175,0 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz der Aktie im 2. Quartal / 1. Halbjahr 2009:	127.540 / 129.316 Stück pro Tag

- Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Handel im Freiverkehr an den Börsen in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- Air Berlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die Registrar Services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet Air Berlin zeitnah auf ihrer Website ir.airberlin.com.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft

In vielen Ländern beginnen die massiven staatlichen Konjunkturprogramme und Unterstützungsmaßnahmen der Notenbanken zu greifen und entsprechend hellt sich die wirtschaftliche Lage auf. Nach den sehr negativen Konjunkturdaten des ersten Quartals weisen zahlreiche Indikatoren in Richtung Bodenbildung im zweiten Quartal.

So haben in Deutschland die Exporte, die Auftragseingänge in der verarbeitenden Wirtschaft und die Industrieproduktion angezogen, zum Teil sogar deutlich. Das Bruttoinlandsprodukt hat im zweiten Quartal gegenüber dem ersten sogar schon wieder leicht um real 0,3 Prozent zugelegt. Der Rückgang um 7,1 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal macht allerdings die Schwere der aktuellen Rezession deutlich. In den USA ist das Bruttoinlandsprodukt nach -6,4 Prozent im ersten im zweiten Quartal nur noch mit einer Jahresrate von 1,0 Prozent zurückgegangen. In China wird das Wirtschaftswachstum trotz der Exporteinbrüche von den stark ausgeweiteten Staatsausgaben gestützt. Dennoch bleibt die Gefahr von Rückschlägen bestehen. Insbesondere die in den meisten Industriestaaten weiterhin steigende Arbeitslosigkeit und eine aufgrund unzureichender Finanzierungsspielräume zunehmende Zahl von Unternehmensinsolvenzen könnten die Nachfrage der Endverbraucher negativ beeinflussen.

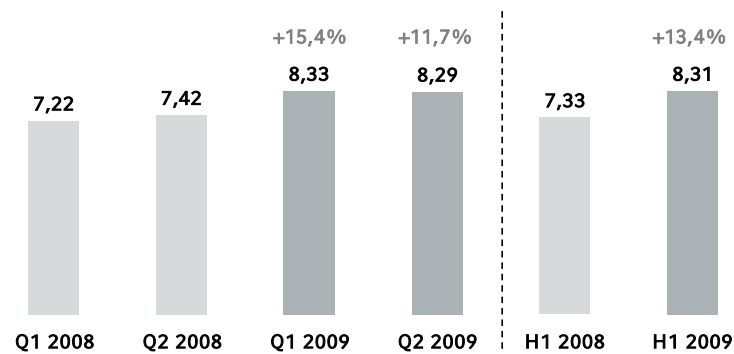
Luftfahrtbranche

Die IATA meldet für das erste Halbjahr 2009 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen Rückgang der weltweiten Passagierzahlen ihrer Mitglieder um 7,6 Prozent. Da der Rückgang im ersten Quartal mit 11,1 Prozent noch vergleichsweise hoch ausgefallen war, ist – über die saisonalen Effekte hinaus – im Verlauf des zweiten Quartals eine gewisse Entspannung eingetreten. Allerdings ergibt sich beim Vergleich der Regionen eine sehr unterschiedliche Entwicklung: Während sich Europa mit -7,6 und Nordamerika mit -8,9 Prozent nahe dem Durchschnittsniveau bewegen, weichen der asiatisch/pazifische Raum mit -12,0 Prozent und der Mittlere Osten mit +7,1 Prozent stark ab. Die Fluggesellschaften haben ihre Kapazitäten im ersten Halbjahr 2009 um 3,9 Prozent (Q1: 4,4 Prozent) zurückgenommen.



02) Konzern-Zwischenlagebericht

Umsatz pro RPK (Eurocent; Veränderung in % gg. Vorjahreszeitraum)



Damit ist der Sitzladefaktor im zweiten Quartal um 2,3 Prozentpunkte auf 75,3 nach 77,6 Prozent im Vorjahresmonat gefallen. Auch hier zeigt sich eine Verlangsamung des Abschwungs: Im ersten Quartal war er noch um 5,4 Prozentpunkte gefallen.

Für die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) ist „der Boden erreicht“. Nach den deutlichen Einbrüchen der Verkehrszahlen in den Wintermonaten sei jetzt wieder vorsichtiger Optimismus angezeigt. Im ersten Halbjahr 2009 wurden nach ADV-Angaben an den 23 internationalen Verkehrsflughäfen in Deutschland 84,5 Millionen Passagiere abgefertigt – ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von –7,9 Prozent.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

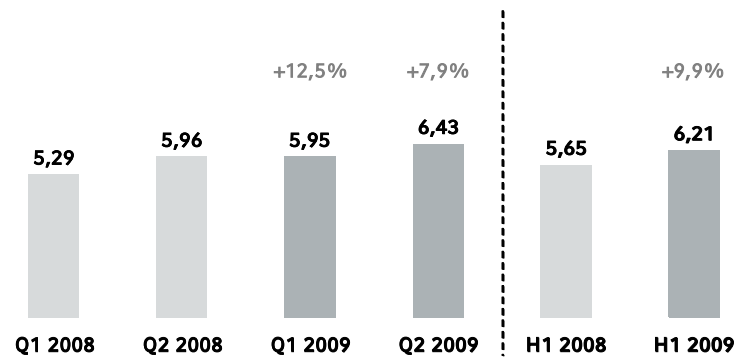
Die operative Entwicklung der Air Berlin Gruppe im ersten Halbjahr 2009 dokumentiert eindrucksvoll den Erfolg des Programms „Jump“. Alle seine Ziele – Optimierung des Strecken- und Flottenmanagements, Preisdifferenzierung und Erlössteigerung, verbesserte Kosteneffizienz bei Beschaffung und Personal, organisatorische Optimierung an Bord und am Boden – werden systematisch umgesetzt und zeigen die angestrebte Wirkung. Wie schon im ersten Quartal wurden auch im zweiten die Flugkapazität sowie die Flug- und Flottenpläne zur weiteren Performanceverbesserung optimiert. Insbesondere konnten damit der rezessionsbedingte Rückgang der Passagiere aufgefangen sowie Auslastung und Umsatzentwicklung stabilisiert werden.

Im Berichtsquartal wurden die Starts gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal planmäßig um 6,4 Prozent und die angebotenen Sitzplatzkilometer (ASK) um 10,9 Prozent reduziert. Bei einer Rückführung der Kapazität (Anzahl verfügbarer Sitzplätze) um insgesamt 2,2 Prozent und einem um 5,5 Prozent rückläufigen Passagieraufkommen (Pax) ist die Auslastung um 2,7 Prozentpunkte auf 77,5 Prozent gesunken. Im ersten Quartal lag die Auslastung noch bei 71,5 Prozent.



02) Konzern-Zwischenlagebericht

Umsatz pro ASK (Eurocent; Veränderung in % gg. Vorjahreszeitraum)



Im Sechsmonatszeitraum ergibt sich ein Rückgang der Starts um 8,1 Prozent, der ASK um 10,5 Prozent und, bei einem um 5,8 Prozent niedrigeren Passagieraufkommen, eine mit 74,8 Prozent um 2,3 Prozentpunkte niedrigere Auslastung. Damit hat die Air Berlin Gruppe beim Passagieraufkommen sowohl im zweiten Quartal als auch im Halbjahreszeitraum 2009 besser abgeschnitten als der globale und europäische Industriedurchschnitt.

Die wesentlichen Erfolgskennziffern haben sich, jeweils gegenüber den vergleichbaren Vorjahresquartalen, nach der spürbaren Verbesserung im ersten auch im Berichtsquartal weiter verbessert. Im ersten Quartal stiegen der Flugumsatz pro Pax noch um 8,6 Prozent und der Gesamtumsatz pro Pax um 7,8 Prozent. Im Berichtsquartal legte die erste Kennziffer um 3,0 Prozent auf 106,56 EUR nach 103,46 EUR und die zweite um 1,8 Prozent auf 115,43 EUR nach 113,37 EUR zu. Im Sechsmonatsvergleich stiegen der Flugumsatz pro Pax um 5,5 Prozent auf 107,76 EUR nach 102,12 EUR und der Gesamtumsatz pro Pax um 4,4 Prozent auf 117,73 EUR nach 112,81 EUR.

Der Yield (Gesamtumsatz pro ASK) legte im Berichtsquartal um 7,9 Prozent auf 6,43 Eurocent nach 5,96 Eurocent im Vorjahresquartal zu, während der Gesamtumsatz pro Passagierkilometer (RPK) um 11,7 Prozent auf 8,29 Eurocent nach 7,42 Eurocent erhöht wurde. Nach den ersten sechs Monaten ergibt sich ein Yield von 6,21 Eurocent (+9,9 Prozent) und ein Umsatz pro RPK von 8,31 Eurocent (+13,4 Prozent). Mit diesen prozentual zum Teil zweistelligen spezifischen Umsatzausweitungen konnten die Produktivität und damit die Rentabilität spürbar verbessert und die Auswirkungen des in manchen Regionen dramatischen Rückgangs im internationalen Flugverkehr wirksam abgefedert werden.



Operative Kennzahlen Zweites Quartal 2009

	+/- %	Q2 2009	Q2 2008
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+/-0	128	128
Flüge	-6,4	54.935	58.694
Destinationsen	+4,9	129	123
Fluggäste (Tsd.; „Pax“)	-5,5	7.245	7.664
Angebotene Sitze (Tsd.; Kapazität)	-2,2	9.344	9.550
Angebotene Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-10,8	13.006	14.588
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-13,9	10.082	11.711
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	-2,72*	77,53	80,25
Zahl der Blockstunden	-8,1	110.480	120.283

*Prozentpunkte

Operative Kennzahlen Erstes Halbjahr 2009

	+/- %	H1 2009	H1 2008
Flugzeuge (Stand 30.06.)	+/-0	128	128
Flüge	-8,1	99.458	108.246
Destinationsen	+4,9	129	123
Fluggäste (Tsd.; „Pax“)	-5,8	12.715	13.495
Angebotene Sitze (Tsd.; Kapazität)	-3,0	16.990	17.509
Angebotene Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-10,5	24.102	26.936
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-13,2	18.016	20.761
Sitzladefaktor (%; Pax/Kapazität)	-2,25*	74,83	77,08
Zahl der Blockstunden	-9,5	198.877	219.792

*Prozentpunkte



Die Flugzeugflotte der Air Berlin Gruppe

	Anzahl Ende H1 2009	Anzahl Ende H1 2008
A319	16	11
A320	30	32
A321	6	4
A330-200	10	10
A330-300	3	3
B737-300	0	7
B737-700	16	14
B737-800	36	36
B757	2	2
B767	1	1
Q400	8	0
F100	0	8
Total	128	128

Bericht zur Ertragslage

Berichtsquartal und erstes Halbjahr 2009 sind mit den Vorjahresangaben vergleichbar, da sich der Konsolidierungskreis nicht verändert hat. Die Vorjahreszahlen waren rückwirkend zu adjustieren aufgrund der per 1.1.2009 erstmals vorzunehmenden Anwendung des Rechnungslegungsstandards IFRIC 13 (Bilanzierung von Kundenbonusprogrammen; siehe Anhangangabe Nr. 3, Seite 34).

Der Konzernumsatz hat sich im zweiten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,8 Prozent von 868,9 Mio. EUR auf 836,2 Mio. EUR zurückgebildet. Der Flugumsatz (Charter plus Einzeltickets) ging um 2,6 Prozent auf 772,0 Mio. EUR nach 792,9 Mio. EUR zurück. Die Charterumsätze sanken im Berichtsquartal um 4,1 Prozent auf 293,5 Mio. EUR nach 306,1 Mio. EUR, die Umsätze aus Einzelplatzverkäufen um 1,7 Prozent auf 478,5 Mio. EUR nach 486,8 Mio. EUR.



In den ersten sechs Monaten gingen die Gesamterlöse um 1,7 Prozent auf 1.497,0 Mio. EUR nach 1.522,4 Mio. EUR im Vorjahr zurück. Der Flugumsatz belief sich auf 1.370,1 Mio. EUR nach 1.378,1 Mio. EUR, dies entspricht einem Rückgang um 0,6 Prozent. Die Chartererlöse waren mit 526,0 Mio. EUR nur wenig geringer als im Vorjahr (528,3 Mio. EUR).

Die Erlöse aus Bodenservice und Sonstigem sanken im Berichtsquartal von 66,7 Mio. EUR auf 55,2 Mio. EUR. Wie schon im ersten Quartal ist dieser Rückgang auch im zweiten im Wesentlichen auf den höheren Einsatz des Technikbereiches für interne Wartung zurückzuführen. Zudem trägt der Margenverfall im Frachtbereich deutlich zur Minderung bei. Die Umsätze aus dem Duty-Free-Geschäft ermäßigten sich, anders als im Jahresanfangsquartal, mit -3,2 Prozent auf 9,0 Mio. EUR nach 9,3 Mio. EUR deutlich weniger als das Passagieraufkommen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 6,9 Mio. EUR nach 7,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Gesamtleistung ist damit im Berichtsquartal um 3,8 Prozent auf 843,1 Mio. EUR nach 876,0 Mio. EUR im Vorjahr zurückgegangen.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres sind die Erlöse aus Bodenservice und Sonstigem von 127,9 Mio. EUR auf 111,3 Mio. EUR gefallen. Die Umsätze aus dem Duty-Free-Geschäft betragen 15,6 Mio. EUR nach 16,4 Mio. EUR. Auch hier liegt der Rückgang mit 4,9 Prozent unter dem des Passagieraufkommens. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 11,2 Mio. EUR nach 12,4 Mio. EUR. Die Gesamtleistung erreichte 1.508,1 Mio. EUR nach 1.534,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Die betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsquartal überdurchschnittlich um 4,3 Prozent auf 825,5 Mio. EUR nach 862,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Hatten innerhalb der Aufwendungen für Material und Service im ersten Quartal noch höhere Treibstoffkosten (174,5 Mio. EUR nach 163,1 Mio. EUR) wesentlich zu einem überdurchschnittlichen Anstieg des Betriebsaufwands beigetragen, so sind diese im Berichtsquartal deutlich um 8,1 Prozent auf 191,6 Mio. EUR nach 208,6 Mio. EUR gefallen. Auch alle anderen wesentlichen Aufwendungen für Material und Service waren im Berichtsquartal rückläufig. Insbesondere weisen die Flughafenge-



bühren und Handlingkosten einen kräftigen Rückgang um 9,8 Prozent auf 174,8 Mio. EUR nach 193,7 Mio. EUR auf – ein besonders deutlicher Erfolg der Optimierung des Streckenplanes.

Die Personalkosten bewegten sich im Berichtsquartal mit 111,2 Mio. EUR leicht unterhalb des Vorjahresniveaus (111,4 Mio. EUR). Die Abschreibungen lagen, im Wesentlichen aufgrund der weiter modernisierten Flugzeugflotte mit 26,5 Mio. EUR um 4,3 Prozent über dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden mit 126,8 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (126,7 Mio. EUR) gehalten.

Im Sechsmonatszeitraum betragen die betrieblichen Aufwendungen 1.577,9 Mio. EUR nach 1.590,2 Mio. EUR. Der Rückgang um 0,8 Prozent wurde im Wesentlichen begrenzt durch den im ersten Quartal noch überdurchschnittlichen Anstieg der Personalkosten, eine Folge der damaligen Tariflohnerhöhungen bei noch nicht vollständiger Umsetzung des „Jump“-Programms im Personalbereich. Die Abschreibungen betragen nach sechs Monaten 53,3 Mio. EUR (Vj. 50,8 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 240,7 Mio. EUR nach 248,2 Mio. EUR.

Der operative Gewinn vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) betrug im Berichtsquartal 134,9 Mio. EUR nach 131,6 Mio. EUR im Vorjahr. Die Leasingaufwendungen sind im Berichtsquartal um 2,4 Prozent auf 90,8 Mio. EUR nach 93,0 Mio. EUR zurückgegangen. Das EBITDA betrug damit 44,1 Mio. EUR nach 38,6 Mio. EUR und das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 33,3 Prozent auf 17,6 Mio. EUR nach 13,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

Im ersten Halbjahr erreichte das EBITDAR 162,0 Mio. EUR nach 171,9 Mio. EUR. Bei Leasingaufwendungen von 178,5 Mio. EUR nach 176,5 Mio. EUR stellt sich das EBITDA auf –16,5 Mio. EUR nach –4,6 Mio. EUR. Das EBIT des ersten Halbjahres 2009 beträgt –69,7 Mio. EUR nach –55,4 Mio. EUR im Vorjahr.

Im Finanzergebnis schlagen sich im zweiten Quartal höhere Netto-Zinsaufwendungen aus Finanzschulden sowie ein geringerer Gewinn aus stichtagsbedingten Wechselkursdifferenzen in einer Abschwächung von –0,7 Mio. EUR auf –11,2 Mio. EUR nieder. Die gleichen Effekte bewirken im Sechsmonatszeitraum einen Rückgang von –21,0 Mio. EUR auf –42,5 Mio. EUR.



Das Ergebnis vor Ertragsteuern stellt sich inklusive der Erträge aus assoziierten Unternehmen (0,9 Mio. EUR nach 0,0 Mio. EUR) im Berichtsquartal auf 7,3 Mio. EUR nach 12,5 Mio. EUR. Das Netto-Ergebnis des Berichtsquartals beträgt nach Ertragsteuern von 0,2 Mio. EUR 7,1 Mio. EUR nach 7,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Nach den ersten sechs Monaten beträgt das Vorsteuerergebnis inklusive der Erträge aus assoziierten Unternehmen (0,9 Mio. EUR nach 0,0 Mio. EUR) –111,3 Mio. EUR nach –76,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Periodenergebnis liegt bei –81,4 Mio. EUR nach –51,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis je Aktie für das zweite Quartal lautet damit verwässert und unverwässert 0,11 EUR nach verwässert und unverwässert 0,12 EUR im Vorjahr und für das erste Halbjahr 2009 –1,23 EUR nach –0,79 EUR.

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, Investitionen

Die Konzernbilanz zum Ende des ersten Halbjahres 2009 hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2008 um 4,9 Prozent auf 2.528,3 Mio. EUR verlängert, gegenüber dem Stichtag zum ersten Quartal ist die Veränderung kaum wesentlich. Die Bilanz des Vorjahres wurde um die Effekte der Anwendung von IFRIC 13 angepasst. Die Anwendung von IFRIC 13 beeinflusst auf der Passivseite die Höhe der einbehaltenen Gewinne im Eigenkapital und die Position der Rückstellungen (siehe Anhangangabe Nr. 3, Seite 34). Insgesamt erfuhr die Bilanz im ersten Halbjahr 2009, insbesondere im Verlauf des zweiten Quartals, eine deutliche Stärkung.

Während die langfristigen Vermögenswerte zum Halbjahr nur um 0,9 Prozent höher als zum Bilanzstichtag 2008 notieren, ist das Umlaufvermögen vor allem aufgrund der um 39,4 Prozent höheren liquiden Mittel, aber auch wegen der um 8,0 Prozent gestiegenen kurzfristigen Forderungen, um 15,8 Prozent gestiegen. Der Liquiditätszufluss resultiert zu einem Teil aus den im zweiten Quartal durchgeführten Kapitalmaßnahmen.

Entsprechend hat sich die Struktur des Eigenkapitals verändert. Am 4. Juni 2009 wurden 6.571.700 und am 10. Juni 2009 4.500.000 neue Stammaktien zu einem Preis von 3,50 EUR je Aktie ausgegeben. Alle Anteile waren zum Stichtag per 30. Juni 2009 voll eingezahlt. Damit hat



sich die Anzahl der Stammaktien mit einem Nominalwert von je 0,25 EUR von 65.717.103 auf 76.788.803 erhöht. Entsprechend stiegen das gezeichnete Kapital von 16,5 Mio. EUR am Geschäftsjahresende 2008 auf 19,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2009 und die Kapitalrücklage von 307,5 Mio. EUR auf 342,7 Mio. EUR. Der Eigenkapitalzufluss aus der Ausgabe der neuen Aktien beläuft sich damit insgesamt auf netto 38,0 Mio. EUR.

Ertragsbedingt erfuhr das Eigenkapital gegenüber dem 31.12.2008 eine Schmälerung um 81,3 Mio. EUR. Hierin sind 19,4 Mio. EUR enthalten aufgrund des per Saldo negativen Effekts aus IFRIC 13. Die im Eigenkapital zu erfassenden negativen Marktbewertungen aus Absicherungsgeschäften haben sich planmäßig weiter deutlich zurückgebildet und betragen nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres noch –32,5 Mio. EUR nach –135,3 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2008.

Infolgedessen ist das Eigenkapital seit dem Bilanzstichtag 2008 per Saldo um 59,2 Mio. gestiegen, der Anstieg gegenüber dem Ende des ersten Quartals beträgt sogar 98,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2009 17,1 Prozent nach 13,3 Prozent zum Ende des ersten Quartals und nach 15,4 Prozent am Geschäftsjahresende 2008.

Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im ersten Halbjahr um 0,7 bzw. 5,2 Prozent und insgesamt um 3,0 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Ende des ersten Quartals ergibt sich in allen Fällen ein Rückgang. Die Nettoverschuldung beträgt nach den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 638,2 Mio. EUR nach 762,0 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2008. Zum Ende des ersten Quartals waren es noch 778,6 Mio. EUR.

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten Zinsen und Steuern betrug im ersten Halbjahr 2009 61,1 Mio. EUR nach 9,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dem höheren Periodenverlust standen positiv Cash-wirksame bilanzielle Effekte gegenüber, insbesondere die deutlich geringere Zunahme der kurzfristigen Forderungen sowie der Vorräte und sonstigen Vermögensgegenstände im Umlaufvermögen (53,9 Mio. EUR nach 119,4 Mio. EUR). Darüber hinaus weisen die nicht Cash-wirksamen negativen Effekte aus Währungsverlusten, Netto-



Zins- und Ertragsteueraufwendungen sowie der Marktbewertung von Derivaten gegenüber dem Vorjahr einen positiven Saldo von 24,2 Mio. EUR auf.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen im Sechsmonatszeitraum netto 35,7 Mio. EUR (davon im ersten Quartal: 39,6 Mio. EUR) nach 91,5 Mio. EUR im Vorjahr. Im Berichtsquartal wurden Nettoeinnahmen in Höhe von 68,5 Mio. EUR aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte, im Wesentlichen Fluggerät, erzielt. Die im Rahmen des „Jump“-Programms durchgeführte Anpassung der Kapazitäten an die Marktentwicklung findet hier ihren Niederschlag.

Der Finanzierungs-Cashflow betrug im Halbjahr 75,6 Mio. EUR (davon Q1: 9,9 Mio. EUR) nach -76,7 Mio. EUR im Vorjahr. Während die Finanzschulden um 30,6 Mio. EUR abgebaut wurden, flossen netto 37,6 Mio. EUR aus den beiden Kapitalerhöhungen zu und zusätzlich 64,8 Mio. EUR aus einer Einzahlung der TUI Travel PLC an die Air Berlin PLC im Vorfeld der im Rahmen ihrer Beteiligung an der Air Berlin PLC durchzuführende Kapitalerhöhung (siehe Anhangangabe Nr. 20, Seite 41). Insgesamt ergab sich damit im ersten Halbjahr 2009 ein Liquiditätszufluss von 101,0 Mio. EUR (Q1: 30,2 Mio. EUR) nach -158,4 Mio. EUR im Vorjahr.

MITARBEITER

Die Air Berlin Gruppe inkl. der Tochtergesellschaften LTU und Belair beschäftigte zum Ende des ersten Quartals 8.117 verglichen mit 8.488 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Ende des entsprechenden Vorjahresquartals. Ende des zweiten Quartals und damit des ersten Halbjahres 2009 waren 8.214 nach 8.673 Menschen beschäftigt. Davon entfielen 3.650 Beschäftigte (Vj. 3.703) auf das Bodenpersonal und 4.564 (Vj. 4.970) auf das fliegende Personal. Die Flugzeugbesatzung setzte sich aus 3.237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kabine und 1.327 im Cockpit zusammen (Vj. 3.532 bzw. 1.438). Zum Ende des ersten Halbjahres 2009 befanden sich 86 junge Menschen bei Air Berlin in der Ausbildung (Vj. 68).



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Branchenrisiken

Grundsätzlich sind die im Risikobericht des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2008 genannten Risiken in der Luftfahrtindustrie im Allgemeinen und für Low Cost Carrier im Besonderen weiterhin relevant. Neue und andere substanzielle Risiken sind seither nicht zu erkennen. Die sich durch die scharfe weltweite Rezession insbesondere für die Luftfahrtindustrie ergebenden erhöhten Risiken für die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage gelten trotz der inzwischen sichtbar gewordenen ersten Erholungstendenzen in vielen Industrie- und Schwellenländern unvermindert. Insbesondere bergen die weiter steigenden Arbeitslosenzahlen das Risiko einer geringeren Reiselust und damit fallender Buchungszahlen.

Finanzrisiken

Die im Geschäftsbericht 2008 aufgeführten Finanzrisiken gelten im Wesentlichen auch für das laufende Geschäftsjahr. Air Berlin nutzt unverändert die dort beschriebenen Instrumente zum effizienten Management dieser Risiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Kerosinpreise eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. Air Berlin sichert ihr Währungsrisiko auf rollierender Basis bezogen auf einen 12-Monatszeitraum größtenteils ab.

Beschaffungsrisiken

Air Berlin begegnet dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch aktuell. Der wesentlich die Treibstoffpreise bestimmende Rohölpreis ist im Jahresverlauf 2009 zwar deutlich von seinen Höchstständen zur Jahresmitte 2008 zurückgefallen. Der trotz Weltrezession zuletzt wieder eingetretene starke Preisanstieg dokumentiert aber die anhaltend hohe Volatilität des Marktes und die Notwendigkeit umfassender Absicherung. Bei Treibstoff bestand per Ende Juni 2009 eine Absicherungsquote von 75,9 Prozent für den Rest des Jahres 2009.



BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Die Weltwirtschaft hat im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ihren Tiefpunkt durchschritten, darauf deutet die Entwicklung der letzten Monate hin. Der Export- und Investitionseinbruch in Deutschland scheint nach den jüngsten Monatsausweisen sein Ende gefunden zu haben, die Industrieproduktion hat zuletzt wieder zugenommen und die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Quartal wieder leicht gegenüber dem ersten gewachsen. Dennoch bleiben Risiken bestehen, die insbesondere für die Luftfahrtindustrie von Bedeutung sind. Hierzu zählt insbesondere das weitere Konsumverhalten der Verbraucher, das zumindest in Deutschland bisher einen bemerkenswert robusten Verlauf genommen hat. Mit weiter zunehmender Arbeitslosigkeit und nachlassender beschäftigungsstabilisierender Wirkung der Kurzarbeit könnte sich dies im Verlauf des zweiten Halbjahres zum Negativen hin ändern. Darunter könnte dann auch die Reiselust leiden.

Die Perspektiven für die internationale Luftfahrt bleiben daher unverändert eingetrübt. Die IATA geht für 2009 auch weiterhin von einem kräftigen Rückgang der weltweiten Passagierkilometer (RPK) und einem signifikant niedrigeren Frachtaufkommen aus. Die Verkehrsstatistiken der letzten Monate bestätigen aber die schon seit April erkennbare Trendstabilisierung.

Geschäftliche Entwicklung

Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft Air Berlin kann in einer der schwierigsten Phasen der internationalen Luftfahrt auf bemerkenswerte Erfolge verweisen und setzt damit ihre Planziele konsequent um. So hat Air Berlin in der schärfsten Rezession der Nachkriegszeit hinsichtlich Passagieraufkommen und Auslastung nicht nur besser als die Branche abgeschnitten. Air Berlin konnte im ersten Halbjahr 2009 darüber hinaus auch die Rentabilität kontinuierlich verbessern: Die Erlöse pro Sitzplatzkilometer, Passagier und Passagierkilometer wurden zum Teil prozentual zweistellig ausgeweitet. Diese Entwicklung hat sich über das erste Halbjahr hinweg fortgesetzt, auch im Juli haben die Erlöse pro Sitzplatzkilometer um 5,9 Prozent auf 6,20 Eurocent zugelegt.



Gleichzeitig wird das „Jump“-Programm zur allgemeinen Performanceverbesserung in der Gruppe konsequent weiter fortgeführt.

Damit bleibt Air Berlin in konjunkturell schwieriger Zeit auf gutem Kurs. Angesichts des wieder leicht aufgehellten konjunkturellen Umfeldes und trotz weiterhin vorhandener Risiken insbesondere hinsichtlich der Entwicklung des Konsumentenverhaltens bei steigender Arbeitslosigkeit geht Air Berlin unverändert davon aus, im Geschäftsjahr 2009 ein positives EBIT über dem Vorjahresniveau zu erzielen.

Wie schon im Finanzbericht zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres angekündigt, hat sich der Rückgang der das Eigenkapital belastenden negativen Wertansätze für Sicherungsinstrumente weiter fortgesetzt und – zusammen mit den erfolgreichen Kapitalerhöhungen – zu einer signifikanten Stärkung der Eigenkapitalposition in der Bilanz geführt.

Die TUI Travel PLC und die Air Berlin PLC haben vereinbart, für ihr deutsches Fluggeschäft eine langfristig ausgerichtete strategische Partnerschaft einzugehen und hierzu eine Überkreuzbeteiligung vorzunehmen. Hierzu wird sich die TUI Travel PLC über eine Tochtergesellschaft mit bis zu 19,9 Prozent an der Air Berlin PLC beteiligen und umgekehrt die Air Berlin PLC mit bis zu 19,9 Prozent an der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH/TUIfly beteiligen. Sofern die Kartellbehörden zustimmen, wollen die beiden Gesellschaften diese Partnerschaft zum 25. Oktober 2009 umsetzen.



VERÄNDERUNGEN IM BOARD OF DIRECTORS

Die Hauptversammlung (AGM) der Air Berlin PLC am 10. Juni 2009 hat, der Satzung der Gesellschaft entsprechend und in Übereinstimmung mit dem Combined Code of Corporate Governance, die folgenden, seit der vorherigen Hauptversammlung neu in ihre Ämter berufenen Directors wieder gewählt: Dieter Pfundt (berufen am 26. November 2008), Ali Sabanci (berufen am 08. Mai 2009) und Christoph Debus (berufen am 1. Juni 2009). Gleichzeitig ist Claus Wülfers aus seinem Amt als Non-Executive Director ausgeschieden. Als dessen Nachfolger wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2009 Hartmut Mehdorn als Non-Executive Director in den Board der Air Berlin PLC berufen.

Der Board der Air Berlin PLC besteht damit aus den folgenden Directors:

Executive Directors

Joachim Hunold, Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer, Chief Financial Officer
Christoph Debus, Chief Commercial Officer

Non-Executive Directors

Johannes Zurnieden, Chairman of the Board of Directors
Dr. Hans Joachim Körber
Hartmut Mehdorn (seit 1. Juli 2009)
Dieter Pfundt
Ali Sabanci
Heinz-Peter Schlüter
Nicolas Teller



EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

20. August 2009: Air Berlin PLC platziert eine Wandelanleihe mit einem Volumen von 125 Mio. Euro an institutionelle Investoren außerhalb der USA, Kanadas, Australiens und Japans. Die von der Air Berlin PLC garantierte Wandelanleihe wurde von der Air Berlin Finance B.V. emittiert und ist in Aktien der Air Berlin PLC wandelbar. Zu den Konditionen der Wandelanleihe siehe Anhangangabe 20 auf Seite 41 dieses Berichts.

20. August 2009: Air Berlin PLC hat die ausstehende Teilschuldverschreibung mit einem Nennbetrag von insgesamt ca. EUR 90 Mio. der 2007 begebenen 1,5-Prozent-Wandelanleihe zurückgekauft.

Freigegeben von den Directors am 24. August 2009

Joachim Hunold

Ulf Hüttmeyer



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER NACH § 37w WPHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 24. August 2009

gez. Hunold

gez. Hüttmeyer

gez. Debus



BESCHEINIGUNG

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT AN AIR BERLIN PLC

Einleitung

Wir sind beauftragt worden den verkürzten Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 von Air Berlin PLC (die Gesellschaft) – bestehend aus Gewinn- und -Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2009 bzw. vom 1. Januar bis 30. Juni 2009, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht einer prüferischen Durchsicht zu unterziehen.

Wir haben die zusätzlichen Informationen gelesen, welche sich im Halbjahresfinanzbericht befinden, und beurteilt, ob sich offensichtliche Fehler oder wesentliche Unstimmigkeiten im Vergleich zum Konzern-Halbjahresabschluss feststellen lassen.

Diese Bescheinigung ist gemäß unserem Auftragsschreiben nur an die Gesellschaft gerichtet, um der Gesellschaft die Einhaltung der Anforderungen des §37 w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu ermöglichen.

Diese prüferische Durchsicht haben wir in der folgenden Art und nur für den einen Zweck so durchgeführt, dass wir Sachverhalte an die Gesellschaft berichten können, welche wir verpflichtet sind zu berichten. Soweit gesetzlich erlaubt, akzeptieren oder übernehmen wir keine Verantwortung gegenüber Dritten außer gegenüber der Gesellschaft bezüglich unserer Durchführung der prüferischen Durchsicht, dieser Bescheinigung oder der Ergebnisse unserer prüferischen Durchsicht.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2009 entsprechend den Anforderungen des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Der Halbjahresfinanzbericht ist von den gesetzlichen Vertretern genehmigt worden.



04) Prüferische Durchsicht

Wie in Anhangsangabe Nummer 2 beschrieben, wird der Konzern-Jahresabschluss der Gesellschaft entsprechend den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss wurde entsprechend dem International Financial Reporting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

Unsere Verantwortung

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Halbjahresabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“, herausgegeben vom Auditing Practices Board zur Nutzung in Großbritannien, vorgenommen.

Eine prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzinformationen besteht aus Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Mitarbeitern, analytischen und sonstigen Maßnahmen der prüferischen Durchsicht.

Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als derjenige einer Abschlussprüfung und bietet folglich nicht die Sicherheit, dass wir alle wesentlichen Aspekte erkennen, die im Rahmen einer Abschlussprüfung gemäß der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) identifiziert worden wären. Dementsprechend können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.



04) Prüferische Durchsicht

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Quartalsberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht nicht in Übereinstimmung mit dem WpHG aufgestellt worden ist.

Melvyn Eglenton

KPMG Audit plc

Chartered Accountant

2 Cornwall Street

Birmingham

B3 2DL

United Kingdom

24. August 2009



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2009

	1/09-6/09	angepasst* 1/08-6/08	angepasst* 4/09-6/09	angepasst* 4/08-6/08
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Umsatzerlöse	1.496.969	1.522.435	836.245	868.859
Sonstige betriebliche Erträge	11.180	12.387	6.890	7.164
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(1.065.055)	(1.077.471)	(561.046)	(599.385)
Personalaufwand	(218.884)	(213.797)	(111.158)	(111.353)
Abschreibungen	(53.254)	(50.779)	(26.508)	(25.415)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(240.678)	(248.184)	(126.815)	(126.672)
Betriebliche Aufwendungen	(1.577.871)	(1.590.231)	(825.527)	(862.825)
Betriebsergebnis	(69.722)	(55.409)	17.608	13.198
Finanzaufwendungen	(30.727)	(25.212)	(14.660)	(12.990)
Finanzerträge	1.582	6.623	657	3.045
Währungsgewinne (-verluste), netto	(13.318)	(2.455)	2.816	9.292
Finanzergebnis, netto	(42.463)	(21.044)	(11.187)	(653)
Erträge (Aufwendungen) aus assoziierten Unternehmen, nach Steuern	883	(33)	883	(33)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(111.302)	(76.486)	7.304	12.512
Ertragsteuern	29.946	24.681	(217)	(4.676)
Ergebnis nach Ertragsteuern				
– den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen	(81.356)	(51.805)	7.087	7.836
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,23)	(0,79)	0,11	0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,23)	(0,79)	0,11	0,12

* Die Anpassungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2009

	1/09-6/09	angepasst* 1/08-6/08
	€ 000	€ 000
Gewinn (Verlust) der Periode	(81.356)	(51.805)
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	(164)	(98)
Bewertung von Cashflow-Hedges	147.161	113.490
Für erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge erfasste Ertragsteuern	(44.407)	(34.246)
Erfolgsneutrales Ergebnis der Periode, nach Ertragsteuern	102.590	79.146
Gesamte Aufwendungen und Erträge	21.234	27.341
Auf Minderheitsanteile entfallene gesamte Aufwendungen und Erträge	0	0
Gesamte Aufwendungen und Erträge, die auf die Anteilseigner von Air Berlin PLC entfallen	21.234	27.341

* Die Anpassungen zum 30. Juni 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)

zum 30. Juni 2009

	30/06/2009	angepasst* 31/12/2008
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	311.741	313.819
Sachanlagen	1.279.435	1.269.943
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	120.490	108.254
Latente Steueransprüche	48.984	54.555
Positive Marktwerte von Derivaten, langfristig	807	664
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.671	1.771
Langfristige Vermögenswerte	1.764.128	1.749.006
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	38.110	36.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, kurzfristig	306.199	283.427
Positive Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	24.390	46.567
Rechnungsabgrenzungen	21.484	25.110
Bankguthaben und Kassenbestände	373.956	268.287
Kurzfristige Vermögenswerte	764.139	660.083
Bilanzsumme	2.528.267	2.409.089

* Die Anpassungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)

zum 30. Juni 2009

	30/06/2009	angepasst* 31/12/2008
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.270	16.502
Kapitalrücklage	342.666	307.501
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	27.344	27.344
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(143.943)	(62.654)
Marktbewertung Sicherungsinstrumente, nach Steuern	(32.540)	(135.294)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	772	936
Eigenkapital – den Aktionären der Gesellschaft zuzuordnen	430.625	371.391
Minderheitsanteile am Eigenkapital	629	629
Gesamt Eigenkapital	431.254	372.020
Langfristige Verpflichtungen		
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	617.335	610.463
Finanzschulden	298.948	302.783
Langfristige Rückstellungen	10.172	10.661
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristig	26.804	31.263
Negative Marktwerte von Derivaten, langfristig	67.500	58.767
Langfristige Verpflichtungen	1.020.759	1.013.937
Kurzfristige Verpflichtungen		
Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten	70.144	73.011
Finanzschulden	25.768	44.012
Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.912	8.076
Sonstige Rückstellungen	18.305	15.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, kurzfristig	431.698	316.121
Negative Marktwerte von Derivaten, kurzfristig	70.476	236.735
Rechnungsabgrenzung	67.131	72.795
Erhaltene Anzahlungen	379.820	256.820
Kurzfristige Verpflichtungen	1.076.254	1.023.132
Bilanzsumme	2.528.267	2.409.089

* Die Anpassungen in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.



Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2009

	Gezeichnetes Kapital € 000	Eigenkapital- komponente Kapital- rücklage € 000	der Wandel- anleihe € 000	Sonstige Rücklagen € 000	Gewinnrück- lage und Jahres- ergebnis € 000	Marktberwer- tung Sicher- ungsinstru- mente, nach Steuern € 000	Ausgleichs- posten von Währungs- differenzen € 000	Eigenkapital – den Aktio- nären der Gesellschaft zuzuordnen € 000	Minderheits- anteile am Eigenkapital € 000	Gesamt Eigenkapital € 000
Bilanz zum 31. Dezember 2007										
(berichtet)	16.502	307.501	27.431	217.056	31.889	(6.639)	(201)	593.539	629	594.168
Erstmalige Anwendung IFRIC 13					(10.882)			(10.882)		(10.882)
Bilanz zum 31. Dezember 2007										
(angepasst)	16.502	307.501	27.431	217.056	21.007	(6.639)	(201)	582.657	629	583.286
Aktienorientierte Vergütung					198			198		198
Verlust der Periode					(51.805)			(51.805)		(51.805)
Übrige neutrale Veränderungen						79.244	(98)	79.146		79.146
Bilanz zum 30. Juni 2008	16.502	307.501	27.431	217.056	(30.600)	72.605	(299)	610.196	629	610.825
Bilanz zum 31. Dezember 2008										
(berichtet)	16.502	307.501	27.344	217.056	(43.273)	(135.294)	936	390.772	629	391.401
Erstmalige Anwendung IFRIC 13					(19.381)			(19.381)		(19.381)
Bilanz zum 31. Dezember 2008										
(angepasst)	16.502	307.501	27.344	217.056	(62.654)	(135.294)	936	371.391	629	372.020
Aktienorientierte Vergütung					67			67		67
Verlust der Periode					(81.356)			(81.356)		(81.356)
Übrige neutrale Veränderungen						102.754	(164)	102.590		102.590
Ausgabe von neuen Stammaktien	2.768	35.983						38.751		38.751
Transaktionskosten nach Steuern		(818)						(818)		(818)
Bilanz zum 30. Juni 2009	19.270	342.666	27.344	217.056	(143.943)	(32.540)	772	430.625	629	431.254



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2009

	30/06/2009	angepasst* 30/06/2008
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	(81.356)	(51.805)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	53.254	50.779
Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	(3.705)	(851)
(Gewinn) Verlust aus der Veräußerung von assoziierten Unternehmen	0	(2.237)
Aktienorientierte Vergütung	67	198
Zunahme der Vorräte	(1.418)	(2.598)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(32.094)	(58.209)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(20.415)	(58.594)
Latenter Steuerertrag	(38.482)	(28.651)
Zunahme der Rückstellungen für abgegrenzte Leistungen und sonstige Rückstellungen	61.151	29.629
(Abnahme) Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20.725)	191
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	121.683	137.443
Währungsverluste	13.318	2.455
Zinsaufwendungen	30.314	24.968
Zinserträge	(1.582)	(6.623)
Ertragsteueraufwendungen	8.536	3.970
Anteil am (Gewinn) Verlust von assoziierten Unternehmen	(883)	33
Veränderung der Marktbewertung der Derivate	(3.247)	(12.060)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	(164)	(97)
Operativer Cashflow	84.252	27.941
Gezahlte Zinsen	(24.463)	(20.634)
Erhaltene Zinsen	1.366	6.458
Gezahlte Ertragsteuern	(22)	(3.885)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	61.133	9.880
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(109.086)	(65.519)
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	0	(584)
Verkauf von Tochtergesellschaften, abzüglich liquider Mittel	0	(412)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte, netto	(3.383)	(34.338)
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	76.759	6.861
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0	211
Verkauf von assoziierten Unternehmen	0	2.283
Erwerb von assoziierten Unternehmen	(17)	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(35.727)	(91.498)

Fortsetzung auf der folgenden Seite



03) Financial Statements

Air Berlin PLC

KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2009

Fortsetzung von der vorherigen Seite

	30/06/2009	angepasst* 30/06/2008
	€ 000	€ 000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(113.069)	(143.712)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	86.288	66.977
Ausgabe von neuen Stammaktien	38.751	0
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien	(1.171)	0
Beteiligung von TUI Travel PLC	64.817	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75.616	(76.735)
Veränderung von Nettozahlungsmitteln	101.022	(158.353)
Nettozahlungsmittel zu Beginn der Periode	267.809	468.550
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	(2.645)
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	2.715	(4.949)
Nettozahlungsmittel am Ende der Periode	371.546	302.603
davon Kontokorrentkonten, die für Managementzwecke verwendet werden	(2.410)	(3.760)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	373.956	306.363

* Die Anpassungen in der konsolidierten Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2008 betreffen die erstmalige Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 mit den rückwirkenden Effekten in 2008.

KONZERN-ANHANG ZUM 30. JUNI 2009

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien und Anleihen)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die sechs Monate endend zum 30. Juni 2009 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „Air Berlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der Air Berlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2008 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 1985“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der dargestellte Vorjahresvergleich stellt nicht den vorgeschriebenen Konzernabschluss für das Jahr endend zum 31. Dezember 2008 dar, leitet sich aber von diesem Abschluss ab. Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2008 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 237 (2) oder (3) des „Companies Act 1985“ beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 24. August 2009 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2009 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2009 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt, außer den Änderungen durch IFRIC 13.

Im Rahmen des „Top Bonus Programmes“ von Air Berlin werden die ausgegebenen Meilen gemäß des zum 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ nach der Deferred-Income-Methode zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Meilenwert wurde vorher bis zum 31. Dezember 2008 nach der Grenzkostenmethode bewertet. In Übereinstimmung mit IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler“ wurde der Effekt von IFRIC 13 rückwirkend angewendet. Die Anwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 wirkte sich auf das Eigenkapital, die latenten Steueransprüche und die Rechnungsabgrenzung gegenüber den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten zum 31. Dezember 2008 aus. Durch die Erstanwendung von IFRIC 13 zum 1. Januar 2009 verringerte sich das Eigenkapital von € 391.400 auf € 372.020.



03) Financial Statements

Die latenten Steueransprüche erhöhten sich um € 8.375. Die Verpflichtungen aus dem „Top Bonus Programm“ (Rechnungsabgrenzungen - ausgegebene, aber noch nicht eingelöste Meilen) erhöhten sich um € 27.756. Im Zeitraum bis zum 30. Juni 2009 reduzierten sich die Umsätze um € 1.759. Die Auswirkung von IFRIC 13 in den ersten beiden Quartalen 2008 hat eine Reduzierung des Umsatzes um € 1.493 zur Folge.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements zur Beeinflussung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den angegebenen Beträgen der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen (aufgrund der Ferienerreisenden) generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2009 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 3.375.226 (in den 12 Monaten bis zum 30. Juni 2008: € 3.138.436) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -104.570 (in den 12 Monaten bis zum 30. Juni 2008: Ergebnis nach Steuern € -1.559) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2009 € -148 (in den zwölf Monaten bis zum 30. Juni 2008: € 3.273).

6. UNTERNEHMENSERWERBE UND VERÄUSSERUNGEN

LTU/Belair

Die Kaufpreisallokationen für die LTU und die Belair wurden in 2008 fertig gestellt. Es ergeben sich keine Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008.

E190 Flugzeugvermietung GmbH

Am 22. April 2009 hat das Unternehmen die E190 Flugzeugvermietung GmbH, Wien, Österreich, zusammen mit der NL Holding GmbH, Wien, Österreich, durch Abschluss des Gesellschaftsvertrages gegründet. Air Berlin hat 24 Prozent der Anteile erworben. Das Stammkapital der gegründeten Gesellschaft beträgt € 70. Air Berlins Anteil in Höhe von € 17 ist zum 30. Juni 2009 voll eingezahlt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Veräußerung, die Anmietung und die Vermietung, sowie das Leasen und das Verleasen von Luftfahrzeugen.



03) Financial Statements

7. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der sechs Monate bis zum 30. Juni 2009 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 133.540 (bis zum 30. Juni 2008: € 66.740). Der Betrag enthält den Erwerb von sechs Flugzeugen vom Typ Bombardier und einem Flugzeug vom Typ Airbus.

Ausgebucht wurden in den ersten sechs Monaten bis zum 30. Juni 2009 Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 72.871 (bis zum 30. Juni 2008: € 4.774). In diesem Betrag enthalten sind zwei Flugzeuge vom Typ A319, die zum 28. April 2009 mit einem Nettoerlös von € 47.765 und einem Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen von € 269 veräußert wurden. Desweiteren veräußerte die Gesellschaft Teile von Triebwerken und Flugzeugen zu einem Netto-Veräußerungserlös von € 21.500.

8. GEZEICHNETES KAPITAL

Das genehmigte Kapital war in Höhe von 76.788.803 Stammaktien (vor Kapitalerhöhung: 65.717.103 Stammaktien) im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet, welche zum 30. Juni 2009 voll eingezahlt waren. Mit enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von Air Berlin (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

Herausgabe von neuen Aktien

Am 4. Juni 2009 hat die Gesellschaft 6.571.700 neue Stammaktien zu einem Aktienpreis von € 3,50 ausgegeben. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe von neuen Aktien belaufen sich auf € 23.001 und wurden am 4. und 9. Juni 2009 vereinnahmt. Die Anteile waren zum 30. Juni 2009 voll eingezahlt.

Am 10. Juni 2009 hat die Gesellschaft 4.500.000 neue Stammaktien zu einem Aktienpreis von € 3,50 ausgegeben, die noch nicht im Aktienregister eingetragen sind. Die Bruttoerlöse aus der Ausgabe von neuen Aktien belaufen sich auf € 15.750 und wurden am 10. und 11. Juni 2009 vereinnahmt. Die Anteile waren zum 30. Juni 2009 voll eingezahlt.

In diesem Zusammenhang sind in den ersten sechs Monaten 2009 Transaktionskosten in Höhe von € 1.171 angefallen.

Die Zustimmung zum Handel an der Deutschen Börse steht noch aus.

9. UMSATZERLÖSE

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Umsatz aus Einzelplatzverkäufen	844.130	849.860	478.466	486.828
Charterumsätze und Umsätze mit Reiseveranstaltern	525.977	528.270	293.530	306.075
Umsätze mit zollfreien Waren	15.579	16.388	9.034	9.295
Groundservices und sonstige Leistungen	111.283	127.917	55.215	66.661
	1.496.969	1.522.435	836.245	868.859



03) Financial Statements

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als passive Rechnungsabgrenzung erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt. Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden auf der Grundlage von historischen Statistiken und allgemeingültigem Passagierverhalten geschätzt.

Air Berlin hat sein Fluggeschäft als ein einziges operatives Segment festgelegt, dessen Ergebnisse regelmäßig von der Unternehmensführung überwacht wird und für die eigenständige Finanzinformationen erhältlich sind. Es wurden keine anderen operativen Segmente identifiziert.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Gewinn aus dem Abgang von				
Anlagevermögen und Beteiligungen	5.318	3.850	2.012	3.850
Erträge aus Leistungen an Niki	1.065	412	714	302
Erträge aus Versicherungsansprüchen	341	1.196	241	803
Übrige	4.456	6.929	3.923	2.209
	11.180	12.387	6.890	7.164

11. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Treibstoff	366.076	371.751	191.614	208.646
Catering (einschließlich Aufwand Bordverkauf)	51.805	58.689	28.618	32.601
Flughafengebühren und Handling	325.233	339.477	174.776	193.736
Leasingaufwendungen aus operating leases				
für Flugzeuge und Anlagen	178.475	176.535	90.760	93.003
Navigationsaufwand	102.943	105.717	57.082	58.869
Übrige	40.523	25.302	18.196	12.530
	1.065.055	1.077.471	561.046	599.385

12. PERSONALAUFWAND

Die Lohn- und Gehaltsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Löhne und Gehälter	183.246	179.085	93.142	93.112
Aufwand für Pensionspläne und Renten-				
versicherungsbeiträge	11.691	13.443	4.802	6.473
Sozialversicherungsabgaben	23.947	21.269	13.214	11.768
	218.884	213.797	111.158	111.353



03) Financial Statements

13. ABSCHREIBUNGEN

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Abschreibungen	53.254	50.779	26.508	25.415

14. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Verkaufsprovisionen an Agenturen	9.568	15.223	5.008	7.560
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	91.974	84.254	46.328	42.609
Werbung	24.556	30.905	13.042	13.742
Versicherung	9.887	9.644	4.535	4.842
EDV-Aufwand	26.154	22.335	12.434	12.246
Bankgebühren	12.079	10.143	7.191	6.480
Reisekosten Crew	14.233	15.421	7.278	7.726
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	12.588	13.972	7.255	7.419
Verluste aus Anlagenabgängen	1.613	717	1.613	663
Training und sonstiger Personalaufwand	5.656	8.989	3.273	4.352
Telefon und Porto	2.172	2.511	1.034	1.330
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.077	1.052	560	595
Prüfung und Beratung	11.116	12.324	6.484	7.260
Übrige	18.005	20.694	10.780	9.848
	240.678	248.184	126.815	126.672

15. FINANZERGEBNIS

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Finanzaufwendungen				
Zinsaufwand für Finanzschulden	(30.314)	(24.968)	(14.491)	(12.802)
Sonstiger Zinsaufwand	(413)	(244)	(169)	(188)
	(30.727)	(25.212)	(14.660)	(12.990)
Finanzerträge				
Zinserträge für Festgelder	1.028	5.010	401	2.380
Übrige	554	1.613	256	665
	1.582	6.623	657	3.045
Währungsgewinne (-verluste), netto	(13.318)	(2.455)	2.816	9.292
Summe	(42.463)	(21.044)	(11.187)	(653)



03) Financial Statements

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in fremder Währung sowie aus Verbindlichkeiten aus forfaitierten Leasingraten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

16. ERTRAGSTEUERN / LATENTE STEUERN

Der Gewinn oder Verlust vor Steuern ist vollständig dem Inland zurechenbar. Die Steueraufwendungen bzw. -erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	1/09-6/09	1/08-6/08	4/09-6/09	4/08-6/08
Laufende Ertragsteuern	(8.536)	(3.970)	(1.384)	(1.270)
Latente Ertragsteuern	38.482	28.651	1.167	(3.406)
Summe Ertragsteuerertrag (Aufwand)	29.946	24.681	(217)	(4.676)

17. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend Euro	30/06/2009	30/06/2008
Kassenbestände	1.077	412
Bankguthaben	91.679	52.461
Festgelder	281.200	253.490
Bankguthaben und Kassenbestände	373.956	306.363
Kontokorrentkonten, die für Managementzwecke verwendet werden	(2.410)	(3.760)
Bankguthaben und Kassenbestände in der Kapitalflussrechnung	371.546	302.603

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 30. Juni 2009 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 148.774 (zum 30. Juni 2008: € 21.260).

18. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Vorständen (Directors) und assoziierten Unternehmen.

Ein Vorstandsmitglied (Executive Director) der Gruppe hält einen Stimmanteil von 2,89% an Air Berlin (zum 30. Juni 2008: 3,15%).

Der Aufsichtsratsvorsitzende (Chairman of the Board), auch Gesellschafter der Air Berlin mit einem Stimmanteil von 1,76%, ist beherrschender Gesellschafter der Phoenix Reisen GmbH (zum 30. Juni 2008: 1,52%). Die Gruppe hat in den ersten sechs Monaten 2009 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 8.331 (30. Juni 2008: € 7.578) erwirtschaftet. Zum 30. Juni 2009 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 1.237 (zum 30. Juni 2008: € 673).



03) Financial Statements

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2009 kauften oder lieferten die assoziierten Unternehmen Güter und Leistungen wie folgt:

in Tausend Euro	30/06/2009	30/06/2008
IBERO-Tours		
Aufwendungen für Dienstleistungen	12	640
SCK DUS GmbH & Co. KG*		
Umsatzerlöse	0	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	1
Aufwendungen für Catering	0	7.073
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	1
THBG BBI GmbH (vorher: Blitz 07-582 GmbH)**		
Langfristige Darlehen	1.866	0
Binoli GmbH (vorher: Buy.by Touristik GmbH)**		
Umsatzerlöse	1.733	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49	0
Langfristige Darlehen	500	250
Lee & Lex Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, langfristig	837	1.357
Niki Luftfahrt GmbH		
Sonstige Erträge aus administrativen Dienstleistungen	1.065	422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19.668	14.077

* die Gruppe hat ihre Anteile an der Beteiligung im zweiten Quartal 2008 veräußert

** zum 30. Juni 2008 als verbundenes Unternehmen ausgewiesen

Sonstige Vermögenswerte im Zusammenhang mit der Lee & Lex Flugzeugvermietungs GmbH beziehen sich auf eine Darlehensforderung in Höhe von USD 960 (€ 679) und eine Teilschuldverschreibung in Höhe von € 750 (30 Schuldverschreibungen zu je € 25), welche im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus Beteiligungen um € 592 wertberichtigt wurden.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.



03) Financial Statements

19. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Gruppe hat folgende Verträge über den Kauf von Flugzeugen abgeschlossen:

Vertrags- datum	Lieferant	Anzahl der bestellten Flugzeuge		Flugzeugtyp	Liefer- datum	Geliefert von Januar bis Juni 2008	Geliefert von Januar bis Juni 2009	Ausstehende Lieferungen zum 30. Juni 2009	Davon von
									Dezember 2009 aus- stehend
2004	Airbus	60	A320/319/321	2005-2012	2	3	24	5	
2006-2007	Boeing	100	B737-700/800	2007-2014	1	4	91	3	
2007	Boeing	25	B787	2013-2017	0	0	25	0	
2007	Bombardier	10	Q400	2008-2009	0	6	2	2	

20. NACHTRÄGLICHE EREIGNISSE

Die TUI Travel PLC und die Air Berlin PLC werden für ihr deutsches Fluggeschäft eine langfristig ausgerichtete strategische Partnerschaft eingehen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am 27. März 2009 unterzeichnet. Diese sieht eine Überkreuzbeteiligung vor, bei der sich die TUI Travel PLC über eine Tochtergesellschaft mit bis zu 19,9 Prozent an der Air Berlin PLC beteiligt und umgekehrt die Air Berlin PLC mit bis zu 19,9 Prozent an der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH/TUIfly. Dem Vorhaben stimmten die Aufsichtsgremien der Air Berlin und der TUI AG sowie der TUI Travel PLC bereits zu. Sofern die Kartellbehörden dem Vorhaben zustimmen, soll es in der wirtschaftlichen Verantwortung zum 1. Oktober 2009 umgesetzt werden. Für die im Rahmen der Beteiligung durchzuführende Kapitalerhöhung hat die TUI Travel PLC an die Air Berlin PLC bereits € 64.817 gezahlt. Diese Zahlung wurde in der Bilanz unter der Position „Bankguthaben und Kassenbestände“ (mit Verfügungsbeschränkung) bzw. unter der Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig“ ausgewiesen.

Am 20. August 2009 hat die Air Berlin PLC, unter Ausschluss des Bezugsrechts für Aktionäre der Air Berlin PLC, eine Wandelanleihe mit einem Volumen von € 125.000 bei institutionellen Investoren außerhalb der USA, Kanadas, Australiens und Japans platziert. Die von der Air Berlin PLC garantierte Wandelanleihe wurde von der Air Berlin Finance B.V. emittiert und ist in Aktien der Air Berlin PLC wandelbar. Die Wandelanleihe, eingeteilt in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von jeweils 50.000 Euro und einer Laufzeit von 5 Jahren hat einen Kupon von 9,0 Prozent. Der zwischen der Air Berlin PLC und den institutionellen Investoren vereinbarte Wandlungspreis je Aktie beträgt € 4,01. Die Wandelanleihe wird zu 100 Prozent des Nennwertes begeben und, vorbehaltlich einer Wandlung in Aktien der Air Berlin PLC oder einer vorzeitigen Rückzahlung, am 24. August 2014 zu 100 Prozent des Nennwertes zurückgezahlt. Der Erlös aus der Wandelanleihe wird zur Refinanzierung (u.a. Rückkauf eines Teils der ausstehenden Teilschuldverschreibungen 2007/2027) und für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet.

Ebenfalls am 20. August 2009 hat die Air Berlin PLC die ausstehende Teilschuldverschreibung mit einem Nennbetrag von insgesamt ca. € 90.000 der 2007 begebenen 1,5-Prozent-Wandelanleihe zurückgekauft.



03) Financial Statements

21. GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

EXECUTIVE DIRECTORS / VORSTANDSMITGLIEDER

Joachim Hunold	Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer	Chief Financial Officer
Christoph Debus	Chief Commercial Officer (ab 1. Juni 2009)



04) Sonstige Angaben

FINANZKALENDER

Verkehrszahlen AUGUST	07. September 2009
Verkehrszahlen SEPTEMBER	06. Oktober 2009
Verkehrszahlen OKTOBER	05. November 2009
Veröffentlichung Zwischenfinanzbericht zum 30. September 2009 (Q3) Analysten und Investoren Conference Call	19. November 2009
Verkehrszahlen NOVEMBER	07. Dezember 2009

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ

DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

Dr. Ingolf T. Hegner
Head of Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ihegner@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Aktienregisterführer

Registrar Services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Abschlussprüfer

KPMG Audit Plc
Birmingham
2 Cornwall Street
Birmingham B3 2DL
Großbritannien

Rechtsberater

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt am Main
Deutschland

KONZEPT

Strichpunkt GmbH, Stuttgart
www.strichpunkt-desgin.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de